Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 3

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Korrespondenzen.

1. Thurgau. In bem neu eröffneten "Chriftlichen Erholungsheim für junge Manner" (bes. Prospett) in Berlingen am Untersee, Ranton Thurgau (1/2 Stunde mit der Bahn von Konstanz) wurde eine Abteilung für solche junge Leute eingerichtet, die in psychischer und physischer Hinsicht besondere Aufmertsamkeit und Erziehung bedürfen. Durch sittlich-religiösen Ginfluß, individuelle Behandlung, Anwendung eines geeigneten Raturheilversahrens (Luft-, Sonnen-, Wasserbaber 2c.) passende Beschäftigung, Chmnastit u. s. f. sucht man die jungen Leute zu brauchbaren Gliedern der menschlichen Gesellschaft zu erziehen. Der Anstalt, die unter staatlicher Aussicht steht, wurde vom Kanton Thurgau die Unterrichtserlaubnis erteilt, soweit solche für jüngere Böglinge in Betracht kommt.

Dem Leiter, der in 13-jahriger praktischer Tatigkeit als Lehrer und Jugenderzieher viel Ersahrung gesammelt, steht ein tüchtiger Arzt zur Seite.

Bu weiterer Austunft ift gerne bereit bie Beitung bes Erholungs- und

Erziehungsheims "Neutal" Berlingen am Untersee (Kanton Thurgau).

Lie Anstalt steht bem Bernehmen nach auf orthodog-evangelischem Boben und wird geleitet von Jul. Ruber, früherem Selretar bes füdd. evangel. Jüng-

lingsbundes und gem. Taubftummenlehrer. -

2. Frankreich. Der Krebsgang in Frankreich. Das französische Kriegsministerium hat letthin eine Statistit über die militärischen Aushebungen des
Jahres 1909 herausgegeben. Daraus geht hervor, daß unter den 200 000
Stellungspslichtigen 15 000 Analphabeten waren, d. h. junge Männer, die weder
lesen noch schreiben konnten. 15 000 Analphabeten! Das ist also das Resultat
einer 30-jährigen Bildungsarbeit der französischen Nation, das ist das Resultat
jener unantastbaren Gesetze, die Jules Ferry erlassen hat, jener Gesetze über den
allgemeinen, obligatorischen und religionssosen Unterricht. Und diese Gesetze hätten
genügen sollen, das wirtschaftliche und flerikale Frankreich zu begraben und an
seine Stelle ein Land voll Licht und Fortschritt zu setzen. — 15 000 Analphabeten von 200 000 Rekruten! Der französische Freisinn hat's wirklich weit
gebracht, da höre man nur auf über die Rückständigkeit der katholischen Kirche
zu spotten. Das katholische Belgien würde sich über ein solches Resultat schämen.

* Literatur.

Schweizer Heimat in schlichtem Bilb und schlichtem Wort. Ein Bücklein für die freien Stunden unserer Schüler und Schülerinnen der oberen Primarklassen und der Sekundarschule von J. Billeter, Basel und U. hilber, Wyl. Das ist die gemütlichste, anregendste und leichtverständlichsten Anleitung zum Zeichnen von landschaftlichen Gegenständen und von Landschaften — die man sich denken kann. Meister Billeter bietet in vorsichtiger Steigerung der Schwierigkeiten Baumsormen, Schweizerhäuser, Brüden, Bergbilder, auch die einkachten heimelig und stimmungsvoll. Und der andere Meister, selber ein Zeichner, spricht dazu ein kindlichfröhliches Begleitwort, das die Schöne heiten der gezeichneten Objekte heraushebt, zur Nachahmung anregt und den Bersuch leicht macht — für Schüler und Lehrer. Wer Lehrer Hilber an den Sektionsversammlungen zu St. Gallen und Wyl sprechen hörte, wird sich das Bücklein anschaffen. Wir empsehlen es allen Lehrenn, welche im illustrierenden Zeichnen, statt ratlos zu tasten, schrittweise sehn und darstellen lernen möchten und allen Schülern, die wandern, beobachten und zeichnen dürfen. Sch.

"Des guten Bastals lehrreiche Winterabende. Gin Unterhaltungsbuchlein gur Bilbung bes Geiftes und herzens für bas Bolt, vorab